

VORSTELLUNG DER SCHULARTEN GYMNASIUM UND GEMEINSCHAFTSSCHULE FÜR DIE GRUNDSCHULEN 2020

Gerhard – Hilgendorf - Schule
Schulleitung: Hr. Lemke

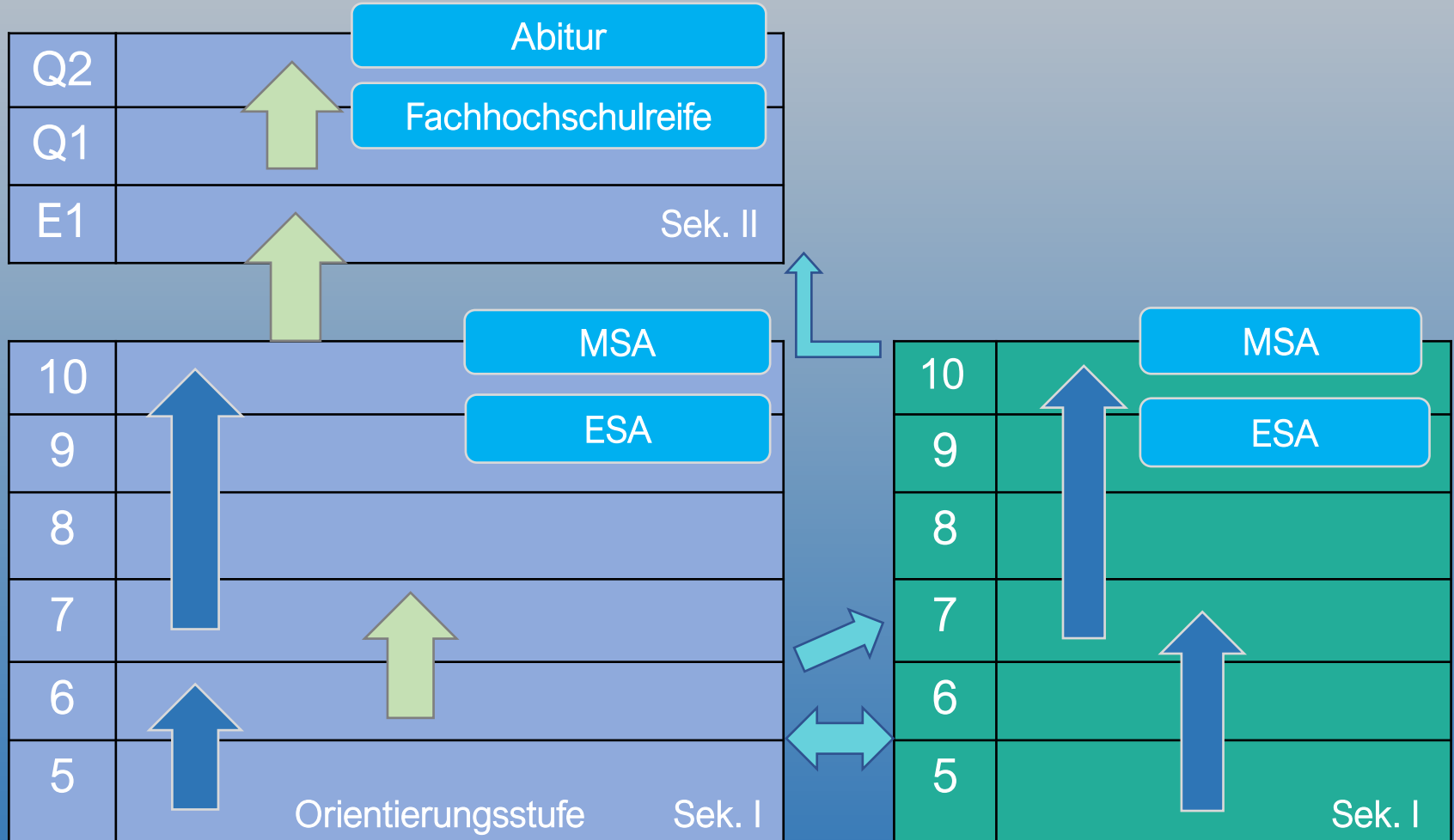
Gymnasium am Mühlenberg
– Europaschule -
Schulleitung: Fr. Yassine

Leibniz - Gymnasium
Schulleitung: Hr. Dr. Matlok

AUFSTIEGE, VERSETZUNGEN, ABSCHLÜSSE








Gymnasien

Gemeinschaftsschulen








ERLÄUTERUNGEN ZU AUFSTIEGEN UND VERSETZUNGEN

Gymnasien

-  5 → 6: automatischer Aufstieg
-  7 → 10: Aufstieg unter bestimmten Bedingungen oder Wiederholung
-  6 → 7: Versetzung von Orientierungsstufe in Mittelstufe
-  10 → E1: Versetzung von Mittelstufe in Oberstufe
-  6 Gym → 7 GemS:
Schrägversetzung im Einzelfall: bei mehr als einer 5 und ab einem Durchschnitt von 4,0 in De, Ma, En
-  E1 → Q2: Versetzung von Einführungs- in Qualifikationsphase
-  Q1 → Q2: automatischer Aufstieg

Gemeinschaftsschulen

-  5 → 7: automatischer Aufstieg
-  7 → 9: Aufstieg unter bestimmten Bedingungen oder Wiederholung
-  9 → 10: Versetzung unter bestimmten Bedingungen
-  5/6 GemS → 6/7 Gym: Möglichkeit zum Schulartwechsel bei besonders guten Leistungen
-  10 GemS → E1 Gym: Möglichkeit zum Schulartwechsel bei maximal einer 4 und einem Durchschnitt von mindestens 3,0 in De, Ma, En

ERLÄUTERUNGEN ZU ABSCHLÜSSEN

Gymnasien

- ESA = Erster allgemeinbildender Schulabschluss am Ende der 9. Klasse mit Versetzung in Klasse 10
- MSA = Mittlerer Schulabschluss am Ende Klasse 10 mit Versetzung in die 11. Klasse (E1)
- FHS = schulischer Teil der Fachhochschulreife am Ende von Q1 bei Erfüllung der Notenvorgaben (Voraussetzung für Studium an der FH)
- Abitur am Ende der Q2 Phase nach bestandener Abiturprüfung (Voraussetzung für Hochschulstudium und verschiedene Berufe)

Gemeinschaftsschulen

- ESA = Erster allgemeinbildender Schulabschluss am Ende der 9. Klasse mit Versetzung in Klasse 10 oder nach erfolgreichem Bestehen der ESA - Prüfung am Ende der 9. Klasse
- MSA = Mittlerer Schulabschluss am Ende Klasse 10 nach erfolgreichem Bestehen der MSA – Prüfung (Voraussetzung für den Übergang an eine gymnasiale Oberstufe = ÜOS)

FREMDSPRACHENFOLGE

Gymnasien

Q2		
Q1		
E1	Sek. II	3. Fremdsprache: Spanisch (Angebot)
10		
9		3. Fremdsprache: Französisch / Latein/ Spanisch (Angebot)
8		
7		2. Fremdsprache: Französisch / Latein
6		
5	Sek. I	1. Fremdsprache: Englisch

Gemeinschaftsschulen

10		
9		
8		
7		2. Fremdsprache: Französisch (Angebot)
6		
5		1. Fremdsprache: Englisch
		Sek. I

NATURWISSENSCHAFTEN, ÄSTHETISCHE BILDUNG, GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, SPORT

Gymnasien

Q2	↑	↑	↑
Q1			
E1			

Gemeinschaftsschulen

10	Wahlpflichtbereich (z.B. Gestaltung, Ernährung, Roboterbau ...)		
9			
8	Physik, Chemie	Wirtschaft/ Politik	
7			
6			Darstellen- des Spiel
5	Biologie	Geschichte, Geographie, Reli / Philo	Kunst, Musik, Sport

10			
9			
8	Physik, Chemie, Biologie Verbraucherbildung / Textillehre, Wirtschaft/Politik		
7	Wahlpflichtunterricht für vier Jahre (z.B. Wirtschaft, Technik...)		
6	Informatik/ Verbraucherbildung, Schnupperunterricht für den zukünftigen Wahlpflichtbereich (z.B. Wirtschaft, Technik...)		
5	NaWi	Weltkunde (Geschichte/ Geographie) Reli/Philo	Kunst, Musik, Sport

ERLÄUTERUNGEN ZU NATURWISSENSCHAFTEN, ÄSTHETISCHER BILDUNG, GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, SPORT

Gymnasien

- In den Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) und den Gesellschaftswissenschaften (Geschichte, Geographie, Wirtschaft/Politik) Unterricht nach dem Prinzip des Fachunterrichts
- Klassenübergreifende Kurse im Wahlpflichtbereich
- Je nach gewähltem Schwerpunkt werden diese Fachbereiche in der Oberstufe fortgeführt

Gemeinschaftsschulen

- Profil „Kunst & Medien“/„Sport“
Klassenstufe 5 → 6
- Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)
Klassenstufe 5 → 7
- Weltkunde (Geographie/Geschichte)
Klassenstufe 5 → 9 bzw. 10
- Wahlpflichtunterricht: Klassenstufe 7 → 9 bzw. 10 (klassenübergreifend)
- Physik, Chemie, Biologie, Wirtschaft/Politik: 8 → 9 bzw. 10

FÖRDERUNG

Gemeinsamkeiten

- Vermittlung von Methodenkompetenzen
- Nachhilfe und Unterstützung
- Soziales Lernen

Unterschiede

Gymnasien

- Begabtenförderung
- Förderung innerhalb des Unterrichts, auch durch homogene Klassenzusammensetzung

Gemeinschaftsschulen

- Individuelles Fördern und Fordern durch Binnendifferenzierung
- Förderung und Forderung durch tlw. Doppelbesetzung in De, Ma, En und weiteren Fächern
- Zusätzliches Angebot an Förder- und Forderkursen

WESENTLICHE KENNZEICHEN

Gymnasien

- Zugang zu Hochschule und Beruf wird ermöglicht
- Unterricht auf erhöhtem Niveau
- Entwicklung des abstrakten Denkens
- Vermittlung einer breiten und vertieften Allgemeinbildung
- Schulung der Fähigkeit zu selbständigem Lernen und Arbeiten

Gemeinschaftsschulen

- Zugang zur gymnasialen Oberstufe und Beruf wird ermöglicht
- SchülerInnen lernen gemeinsam bis Klasse 9 bzw. Klasse 10.
- SchülerInnen haben jederzeit Zugang zu allen Bildungszielen.
- Kinder erhalten ihre Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaustufen, sie lernen je nach Leistungsvermögen in verschiedenen Fächern.
- SchülerInnen erhalten ihre Noten ab Klasse 5 bei Leistungsnachweisen und im Zeugnis auf dem geleisteten Niveau: *-ESA, **-MSA, ***-AHR

GÜNSTIGE VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN BESUCH EINES GYMNASIUMS

Neugier

- Sich auf neue Inhalte, Aufgaben und Problemstellungen einlassen wollen, Interesse und Offenheit für Neues zeigen

Selbstständigkeit und Aktivität

- Eigenständig und aktiv Zusammenhänge durchschauen und nach Lösungen suchen, aus eigenem Antrieb und mit Ehrgeiz schwierige Aufgaben bewältigen

Durchhaltevermögen

- Sich konzentriert und über längere Zeit mit Inhalten auseinandersetzen können und bei Schwierigkeiten nicht so schnell aufgeben

PÄDAGOGISCHES LEITBILD DER GEMEINSCHAFTSSCHULE

- SchülerInnen bilden durch klasseninterne Differenzierung und Kompetenzorientierung eigene Motivation und Lernbereitschaft aus.
- Nicht alle SchülerInnen entwickeln sich zum gleichen Zeitpunkt. Gemeinschaftsschulen begegnen Unterschiedlichkeit mit individueller Förderung und sehen Vielfalt als Bereicherung an:
 - ✓ SchülerInnen lernen je nach eigenem Leistungsvermögen in allen Fächern auf dem von ihnen zu bewältigenden Schwierigkeitsgrad.
 - ✓ SchülerInnen dürfen im eigenen Lerntempo arbeiten.
 - ✓ Inselbegabungen oder einseitige Interessen werden geschätzt und entsprechend gefördert.
- Die enge und vertrauensvolle Beziehung zu einem Klassenlehrerteam unterstützt das positive Lernklima (Begleitung häufig bis zum Abschluss).

ZUR BEACHTUNG

Der Wechsel von der Gemeinschaftsschule auf das Gymnasium ist möglich

- nach Klasse 5 und 6
 - ✓ Voraussetzung: gute bis sehr gute Leistungen
- nach Klasse 10
 - ✓ 2. Fremdsprache ab Klasse 7 angewählt
 - ✓ aufnehmende Schule mit beginnender 2. Fremdsprache in der Oberstufe
 - ✓ Möglichkeit zum Schulartwechsel bei maximal einer 4 und einem Durchschnitt von mindestens 3,0 in De, Ma, En

Der Wechsel vom Gymnasium auf die Gemeinschaftsschule ist möglich

- in der Regel nach der 6. Klasse, in Ausnahmefällen nach der 5. Klasse
- nach der 7. Klasse nur noch unter ganz bestimmten Voraussetzungen